

Favorit siegt im Derby

RIVALEN Neustadt braucht beim 4:1 gegen Lengfeld eine lange Anlaufphase.

VON MARTIN RUTRECHT

NEUSTADT. Der 4:1 (0:0)-Derbysieg des TSV Neustadt im Kreisliga-Duell gegen Schlusslicht SV Lengfeld überraschte nicht wirklich. Aber in der ersten Hälfte war nicht erkennbar, wer Aufstiegskandidat und wer Träger der roten Laterne ist. Ein Dreierpack innerhalb von zehn Minuten nach der Pause klärte die Verhältnisse. „In der zweiten Halbzeit haben wir deutlich mehr Druck gemacht“, war TSV-Coach Christian Lanzl nach dem Heimsieg zufrieden. Sein Gegenüber Stefan Galli klagte: „Uns fehlten sieben Spieler. In der Offensive geht nichts, wir hatten heute eineinhalb Chancen. Mehr ist bei uns derzeit nicht drin.“

Dabei startete der Gast durch Andreas Zettl (6.) mit der ersten Möglichkeit, auf der Gegenseite hätte Hasan Ibric (7.) alleine vor dem Keeper das 1:0 machen müssen, ver stolperte aber. Der muntere Beginn war ein Strohfeder, danach verflachte das Derby. Der Tabellenletzte verstand es, behäbige Neustädter vom Tor wegzuhalten, selbst kam Lengfeld aber auch nur bis ins Mittelfeld. „Wir haben in der Pause angesprochen, dass wir so nicht auftreten können“, erklärte Lanzl.

Und Neustadt startete fulminant, freilich unter Mithilfe der Gäste. Nach einer Flanke klärte ein SV-Abwehrspieler den Ball nur bis zum Elfmeterpunkt, wo Pascal Ebner (46.) zum 1:0 abzog. Lengfelds Torwart Christoph Stuhlfelder (53.) schob mit Klasse Parade den zweiten Treffer hinaus. Doch zwei Minuten später war es soweit. Nach einem Zuspiel fabrizierten Gästeverteidiger Matthias Weiß und TSV-Stürmer Ibric einen Pressschlag. Das Leder kullerte in den Kasten der Lengfelder. Als Neustadts Regisseur Markus Englert uneigennützig auf Ibric (57.) passte, hieß es 3:0.

Hoffnung für die Gäste brachte TSV-Torwart Fabian Sangl ins Spiel. Er stürmte aus dem Tor, um einen langen Ball per Kopf zu klären, köpfte aber zu Sven Fordermaier, der die Kugel ins leere Gehäuse hob. „Ein Kasten Bier“ sei jetzt fällig, scherzten Sangls Teamkollegen nach dem Abpfiff. Dass sie gelöst vom Platz gingen, hatten sie dem 4:1 von Ibric (75.) zu verdanken, der nach toller Vorarbeit von Englert – er dribbelte vier Gegenspieler aus – den Deckel drauf machte.



Lengfeld (l.) verkaufte sich bis zur Pause gut. Foto: mar